

PRESSEINFORMATION

Ausstellung „Motodrom Gelsenkirchen“

Stadtteilgalerie bild.sprachen zeigt mit Fotografien von Joachim Brohm und Robert Freise die Autorennstrecke auf der ehemaligen Zeche Alma

Gelsenkirchen, 30. April 2012 - Bis Mitte der 80er Jahre befand sich auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Alma die ehemalige Autorennstrecke "Motodrom Gelsenkirchen". Die gleichnamige Fotografieausstellung, die am Samstag, 5. Mai, um 16 Uhr, in der Stadtteilgalerie bild.sprachen, Bergmannstraße 37, eröffnet wird, zeigt den Ort und seine Veränderungen mit den Werken zweier Fotografen.

Die historischen schwarz-weiß-Aufnahmen des Herner Fotografen Robert Freise erinnern an Zeiten, in denen es in Gelsenkirchen noch richtig "brummte": da drängen sich - aus heutiger Sicht "getunte Oldtimer" auf dem 750 Meter langen Asphaltring - noch vor der Kulisse der Hochofenanlage Schalker Verein. Im Gegensatz dazu zeigen die Aufnahmen des Dokumentarphotografen Joachim Brohm den ehemaligen "Almaring" als einen vergessenen Ort. In seinen Arbeiten "Alma 1997" und "Alma 2009" spielt der international bekannte Dokumentarphotograf mit den Veränderungen auf der Rennstrecke und setzt sich mit der Bedeutung von Landschaft auseinander. „Die Ausstellung verbindet die geschichtliche Entwicklung des Ruhrgebiets mit der Entwicklung der Fotografie als künstlerisches Medium.“ sagt Peter Liedtke, Leiter des Fotografieprojekts bild.sprachen. Er wird die Ausstellung am Samstag, 5. Mai 2012, um 16.00 Uhr, eröffnen. Den musikalischen Rahmen gestaltet Matthias Fechner mit Gitarre und Gesang.

Die Ausstellung wird dann bis zum 24. November immer samstags von 14 bis 17 Uhr in der Stadtteilgalerie bild.sprachen, Bergmannstraße 37, 45886 Gelsenkirchen zu sehen sein. Der Eintritt ist frei. Zusätzlich zu den regulären Öffnungszeiten lädt die Stadtteilgalerie bild.sprachen im Rahmen der Aktion "TÜR AUF" auch am Sonntag, 6. Mai, von 12.00 bis 18.00 Uhr zur Ausstellung ein. Gesonderte Besuchszeiten sind nach vorheriger telefonischer Absprache unter Tel. 0171-8381976 während der gesamten Ausstellungszeit möglich.

Pressefotos

Pressefotos können honorarfrei für die Berichterstattung über die Ausstellung genutzt werden. Sie können die Fotos im Pressebereich unter <http://www.bildsprachen.de/presse/motodrom/> herunterladen. Bitte kennzeichnen Sie die Fotos mit dem entsprechenden Urhebernachweis und senden Sie ein Belegexemplar an Wissenschaftspark Gelsenkirchen, Pressestelle, Munscheidstr. 14, 45886 Gelsenkirchen. Danke!



Motodrom Gelsenkirchen – Die Autorennstrecke auf der ehemaligen Zeche Alma 1982

Foto: Robert Freise

[Download Pressefoto](#)



1982

Foto: Robert Freise

[Download Pressefoto](#)



1982

Foto: Robert Freise

[Download Pressefoto](#)



I, Alma 2009

Foto: Joachim Brohm

[Download Pressefoto](#)



III, Alma 2009
Foto: Joachim Brohm
[Download Pressefoto](#)



V, Alma 2009
Foto: Joachim Brohm
[Download Pressefoto](#)

Für Rückfragen der Medien:

- *bild.sprachen Fotografieprojekte, Peter Liedtke, Tel. 0171 8381976,
info@bildsprachen.de*

- *Sabine von der Beck, vdB Public Relations, Tel. 0209.167-1248, info@vdbpr.de*

bild.sprachen Fotografieprojekte:

2008 im Wissenschaftspark gegründet, arbeitet bild.sprachen mit dem Medium Fotografie im Stadtteil. Ein herausragendes Datum bildet die gleichnamige Messe für angewandte Fotografie“ (bild.sprachen, 28./29. September) im Wissenschaftspark Gelsenkirchen.

bild.sprachen ist ein Projekt des Fördervereins Pixelprojekt_Ruhrgebiet e.V. , gefördert im Rahmen der Stadteilerneuerung Südost mit Mitteln aus dem Bund-Länder-Programm Soziale Stadt NRW und der Europäischen Union.

Weitere Informationen: www.bildsprachen.de

Galeriemeile Gelsenkirchen

Im Südosten Gelsenkirchens, im und um den multikulturellen Ortsteil Ückendorf, haben sich in den vergangenen Jahren zunehmend Kreative niedergelassen. Hier haben sie Ateliers eingerichtet, Galerien und Ausstellungsräume eröffnet. Von der Bergmannstraße mit der wohl größten Galeriedichte im Ruhrgebiet, über das Baudenkmal Heilig-Kreuz-Kirche, die preisgekrönte Glasarkade des Wissenschaftsparks Gelsenkirchen bis zu den Ateliers in Gebäuden der ehemaligen Zeche Rheinelbe und der Künstlersiedlung Halfmannshof erstreckt sich hier die "galeriemeile gelsenkirchen", das neue Kreativquartier der Stadt.

Unter dem Motto „Tür auf“ öffnen die Künstlerinnen und Künstler der galeriemeile gemeinsam am Wochenende, 4./5. Mai, von 15 bis 20 Uhr / 12 bis 18 Uhr, ihre Räume und laden ein zum Entdecken, zur Begegnung und zum kreativen Talk.

Mehr Infos unter: www.galeriemeile-gelsenkirchen.de